

Gustav Leusch,
Chromolithogr. Kunst- und Verlagsanstalt
in Gera (Neuß).

[1142]

In meinem Verlage erschien kurz vor Weihnachten vorigen Jahres und gelangte deshalb nicht allgemein zur Versendung:

Im Waffenrock.

Gruste und heitere Bilder
aus dem Soldatenleben

gezeichnet von

Theodor Czabran.

12 hochfeine Kunstblätter in lithograph. Facsimile-Wiedergabe mit Titelbild, in eleganter Leinwandmappe mit Titelpressung

Preis 6 M ord., 4 M no., 3 M 60 S bar.

„Die Gegenwart“ 1892 Nr. 51 schreibt hierüber:

„Die renommierte lithographische Kunstanstalt von Gustav Leusch in Gera konnte auf dem Festbüchermarke wirklich kaum glänzender debütieren, als mit diesem wertvollen und dabei sehr billigen Prachtwerk, das allen Angehörigen unseres Heeres, vergangenen wie zukünftigen, bestens empfohlen werden kann. Der deutsche Soldat im Frieden, in Freud und Leid, auf dem Schießstand, beim Schären, Ausmarsch am Dorfbrunnen vorbei, exerzierend auf dem Kasernenhofe, lustig feierend bei Kaisers Geburtstag, im Feld, im Patrouillendienst, auf stiller Wacht, bei „Vater Philipp“ im Arrest, — und wie ist das Alles dem Leben abgelauscht, wie scharf charakterisiert und in Gruppen und in Szenen gestaltet! Wohl gemerkt, Karikaturen sind es aber nicht, keine billige Spasmacherei in der Art unserer Witzblätter, vielmehr ergibt sich die meist unfreiwillige Komik aus den Situationen und ihrer natürlichen Drafik. Die Ausführung ist so vortrefflich, daß die vollste Bildwirkung immer erreicht wird, zumal mit den in verschiedenen Tönen ausgeführten Blättern.“

Handlungen mit militärischer Kundschaft, sowie Firmen in Garnisonsstädten haben für diese elegante Kunstmappe, welche sich bei dem billigen Preise ganz besonders als Geschenk für Militärs und Interessenten eignet, zu jeder Zeit Verwendung.

Ich bitte à cond. zu verlangen.

Gleichzeitig gestatte ich mir Ihre Aufmerksamkeit auf die von mir herausgabte

Vogel-Wandtafel II.

Größe 140/100 cm.

50 Abbildungen von verschiedenen deutschen Vögeln in feinem Buntdruck nach dem Originale des Herrn Professor A. Goering in Leipzig ausgeführt, dieselben in natürlicher Größe darstellend,

zu lenken.

Diese zweite Wandtafel erscheint im Anschluß an die vor einigen Jahren ebenfalls vom „Deutschen Verein zum Schutze der

Vogelwelt“ herausgegebene erste Wandtafel, deren große Auflage infolge warmer Empfehlung seitens der Regierungen durch Ankauf von Behörden, Schulen und Privatleuten bis auf einen kleinen Rest vergriffen ist. Es ist demzufolge von dieser

Vogel-Wandtafel II

welche in künstlerischer Schöpfung, wie in technischer Ausführung die Vogel-Wandtafel I bei weitem übertrifft, ein reger Absatz zu erwarten.

Ich liefere dieselbe mit erklärender Konturenzeichnung, sowie einem Heft mit 1 1/2 Bogen erläuternden Text für

unaufgezogen 7 M ord., 5 M 25 S netto;

auf Leinwand gezogen mit lackierten Rollstäben nebst Nesen zum Aufhängen

10 M ord., 7 M 50 S netto.

und bin bereit, an Handlungen mit pädagogischer Kundschaft, welche hierfür Verwendung haben und dieselbe ausstellen wollen, ein Exemplar auf Leinen gezogen mit Rollstäben u. ausnahmsweise in Kommission zu liefern.

Kommissionär:

Herr R. F. Koehler in Leipzig.

Gera (Neuß), Januar 1893.

Gustav Leusch,
Chromolithogr. Kunst- und Verlagsanstalt.
Gegr. im Jahre 1860.

[1084] Soeben erschien:

Fauna und Flora

des

Golfes von Neapel

und der angrenzenden Meeres-Abschnitte.

Herausgegeben von der

Zoologischen Station zu Neapel.

XIX. Monographie:

Dr. **Wilhelm Giesbrecht**, Systematik und Faunistik der Pelagischen Copepoden des Golfes von Neapel.

IX, 831 Seiten Text in Royal-Quart mit einem Atlas von 54 zum Theil colorirten Tafeln nebst den Tafelerklärungen.

= Preis 150 M mit 25% (nur bar). =

Diese Monographie (Nr. 19) bildet mit der später erscheinenden Nr. 20 (Della Volle, Gammari) die Jahrgänge 10—12. Monographie Nr. 18 (Spengel, Enteropneusta) zu Jahrgang 9 gehörend, erscheint bald.

Der Subskriptionspreis für den Jahrgang beträgt 50 M mit 10% gegen bar.

Alle bisher eingegangenen Bestellungen auf die Subskr.-Exemplare wurden erledigt. Wir expedieren die Fortsetzung nur auf ausdrückliches Verlangen und bitten daher um baldgef. Auftrag, wo dies noch nicht geschehen ist.

Berlin, 5. Januar 1893.

R. Friedländer & Sohn.



Brockhaus' Konversations-Lexikon. Jubiläums-Ausgabe.

XX.

Stimmen hervorragender Zeitungen und Fachzeitschriften:

Die Franzosen veranstalten mit dem Aufgebote des größten Tamtam alle elf Jahre eine Weltausstellung . . . — wir senden ungefähr in dem gleichen Turnus wie die Franzosen, jedem seine Weltausstellung ins Haus. Das Brockhaus'sche Konversations-Lexikon erscheint alle neun bis zehn Jahre in neuer Auflage, und kann man sagen, das ist eine Weltausstellung in nuce; Belehrung und Anschauung vereinigen sich, um uns in einem orbis scriptus et pictus die ganze kennenswerte Welt vorzuführen. Jeder Vergleich der neuen Ausgabe mit der früheren lehrt uns deutlich die Fortschritte der Welt, den Weg der Civilisation, wir ersehen an den neu aufgenommenen Artikeln die erfreulichen und die unerfreulichen Früchte. Das Konversations-Lexikon ist die größte Abrechnung mit der Menschheit, die vor Deutschland vollzogen wird. . . . Es ist selbst dem Fachmann ein umsichtiger Führer zu den oft schwer aufzufindenden Quellenwerken, dem Gebildeten und nach immer neuer Bildung Verlangenden ist es ein Freund fürs Leben, dem er jede Frage vorlegen kann, ohne sich erröthend zu schämen, der ihm selbstlos das Wichtige vom Nebensächlichen sondert, der ihm ein Museum, eine Universität, eine Bibliothek ersetzt, die er nur zu oft entbehren muß.

(Conrad Alberti in einem längeren Feuilleton.)

Je mehr das Werk fortschreitet, desto größere Vorzüge werden offenbar. Wir haben uns allmählich daran gewöhnt, die strengsten Anforderungen übertroffen zu sehen, aber müssen gestehen, freudigst überrascht worden zu sein, in einem solchen Werke sogar einem prächtigen Kupferstich von Claude Lorraine, Flucht nach Aegypten, zu begegnen. In reichem Maße trägt das Werk neben dem Nützlichen in solcher Weise dem Schönen Rechnung, überall trägt es den Stempel der Vollkommenheit. Heute möchten wir nur ein Beispiel dafür geben, was hier in bisher unerreichter Fülle geboten wird. Die vier bisher erschienenen Bände enthalten über Südamerika bereits folgende Karten: eine physikalische, eine geschichtliche, eine von Brasilien und eine über Columbia, Venezuela, Ecuador, Peru, Bolivia; über Afrika, Aegypten und Algier liegen acht vor; China und Japan sind zwei Karten gewidmet, der „Deutschen Kunst“ acht Blätter und alles mit der peinlichsten Sorgfalt nach dem neuesten Stand bearbeitet, wie wir uns bei vielen Stichproben überzeugten. Wir empfehlen dieses schöne Werk deutschen Fleißes und deutscher Gelehrsamkeit allen unseren Lesern aufs angelegentlichste.

(Stenographische Blätter aus Tirol.)

Weitere mir vorliegende Urtheile der Presse veröffentliche ich in den nächsten Nummern.

Ansichtssendungen von Bd. I gebunden oder von Heft 1 und 2, besonders in die von der Fachpresse empfohlenen Kreise, dürften guten Erfolg haben. Die nötigen Exemplare liefere ich bereitwilligst à cond

Hochachtungsvoll

Leipzig, den 9. Januar 1893.

F. A. Brockhaus.